

Honeywell

Nach über 35 Jahren im Ruhestand

Nach 50 Berufsjahren, davon über 35 Jahre in der Kälte- und Klimatechnik, wurde Eberhard Schlecht (64), Key Account Manager des Unternehmens Honeywell Cooling Solutions, in einer kleinen Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Eberhard Schlecht war lange Jahre als Verkaufsleiter im Geschäftsbereich Gewerbekälte bei der Otto Egelhof GmbH & Co. tätig. Im Jahr 1999 wurde dieser Geschäftsbereich an die Honeywell AG verkauft. Seine Aufgabe bei Honeywell war die Betreuung der ehemaligen Egelhof-Kunden und die Einführung des Honeywell Cooling Solutions Produktportfolios, welches sich jetzt aus den früheren Markennamen Flica und Egelhof (Gewerbekälte) zusammensetzt.
www.honeywellrefrigerants.com



Eberhard Schlecht

Hitzefrei®

10 Jahre im Markt

Dieser Tage begeht die in Düsseldorf ansässige Hitzefrei® GmbH ihr 10jähriges Firmenjubiläum. Hinter diesem einprägsamen Namen steckt ein Unternehmen, das sich darauf spezialisiert hat, Sonderlösungen für kühltechnische Probleme

zu entwickeln und seinen Kunden an die Hand zu geben. Hierzu greift das Unternehmen auf eine große Mietflotte von isolierten Spezialcontainern zurück, die über ein – den Anforderungen angepaßtes – elektrisches Kühlaggregat verfügen. Aufgrund der Tatsache, daß Hitzefrei® von vielen verschiedenen Standorten in Deutschland arbeitet, sind kürzeste Reaktionszeiten und günstige Transportraten garantiert. So ist es meistens möglich, binnen 6 Stunden Ersatzkühlkapazität an jedem Ort in Deutschland zu schaffen. Über das weitere Angebot informiert das Hitzefrei® unter www.hitzefrei.de

BHKS

Neue Führungsmannschaft

Der Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme e. V. (BHKS), Bonn, hat im Rahmen seiner Mitgliederversammlung am 9. Mai 2003 in Hannover seine Führungsmannschaft neu gewählt. In allen leitenden Gremien wurden Führungsfunktionen neu besetzt. Zum neuen Präsidenten des BHKS wurde Michael Mahr, IHKS Nordrhein-Westfalen und bisheriger Vorsitzender des Zentralen Sozialpolitischen Ausschusses, in geheimer Wahl einstimmig gewählt. Er tritt die Nachfolge von Gerhard Straub, IHKS Bayern, Sachsen und Thüringen an, der aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Straub wurde zum Ehrenpräsidenten des BHKS berufen. Im Amt des Vizepräsidenten wurden Jürgen Diehl, IHKS Nordrhein-Westfalen, sowie Gerhard Heitefuß, IHVT Niedersachsen/Bremen, bestätigt.
www.bhks.de

unsere Glosse

Wir ... in der Wissensgesellschaft

... wir können in ihr alles sein – und auch alles werden! Jeder hat den Marschallstab im Gepäck und es ist nur die Frage, ob wir nach im greifen oder nicht. Genau genommen leben wir in einem Wissensparadies – doch nur die wenigsten, die wissen dies!

Es sind zu viele kleine Verdummungsteufelchen um uns herum, die unseren Blick trüben, die uns einullnen und die uns schlicht und einfach vergessen lassen, daß der Teufel den Schnaps (und viele andere Drogen) gemacht hat, um uns zu ruinieren!

Der Weisheit „Wissen ist Macht“ steht daher der Spruch der Schlaunen, der Cleveren gegenüber „nichts wissen, macht nichts“, denn, „bei uns werden sie geholfen“! In diesem Sinne helfen die Schüler-Nachhilfe-Vereine, die mit ihren Mini-Jobs sogar den Arbeitsmarkt entlasten.

An den verschiedensten Bildungseinrichtungen betreibt man „Wissenstransfer“ um uns, die menschliche Gesellschaft, voranzubringen. Allerdings hat das seine Grenzen, denn Wissen wird auch verborgen, versteckt, verheimlicht, verschwiegen und sogar gestohlen! Alle Geheimdienste dieser Welt lassen Wissen stehlen, sammeln, speichern und archivieren es, sie führen es unter Umständen der eigenen Wirtschaft zu und nutzen so das Diebesgut.

Nicht immer muß man ein ausgeprägtes Wissen haben. Oft reicht es auch, Wissen vorzutäuschen und mittels großem Mundwerk zu blenden. Auf diese Weise ist es immerhin schon einigen Hochstaplern gelungen, sich ohne eine fundierte Ausbildung in eine gehobene Position hineinzumogeln. Beratern wird oft nur ein Schmalpurwissen vermittelt, damit sie im Sinne des Unternehmens beraten können. Wüßten sie nämlich „alles“, dann würden sie nicht mehr gut sein, weil sie angesichts ihres Tuns „kalte Füße“ bekommen würden. Berater stehen allerdings sowieso oftmals vor der Wahl, ob sie täuschen und tricksen sollen, um einen Fünf-Sterne-Urlaub anzustreben, oder ob sie sich als ehrliche Bürger auch auf'm Zeltplatz wohlfühlen würden.

Unsere Konjunktur lahm wie nie – aber dafür wächst das Heer der Alles- und Besserwisser! So müssen wir uns um unsere Zukunft keine Sorgen mehr machen und man kann jedem nur raten, „springen Sie mit auf den Zug, gehen Sie mit auf diese Tour“, denn „alles wissen und alles besser wissen“, hat heute Konjunktur! Da inzwischen so viel geschnattert und geschwätzt wird, da ein Minister heute sowieso nicht mehr weiß, was sein Staatssekretär morgen von sich geben wird, da kommt es auch überhaupt nicht mehr darauf an, was man sagt. Die Hauptsache ist, daß man weiß, wie der Staat zu Geld kommen oder wie er Ausgaben einsparen kann und dann heißt's ... herausss mit dem Wissen ... an die Öffentlichkeit ... hört, hört, ihr Leute von Presse, Funk und Fernsehen, das Stichwort heißt „Cross-Border-Leasing“!

Würde man die Bundesbahn komplett an einen US-Investor für 99 Jahre verpachten, um sie umgehend wieder zurückzumieten, dann brächte das 2 Milliarden, die wir dringendst benötigten! Das gleiche machen wir auch mit dem Kölner Dom ... und mit der Lufthansa! Aber die tollste Idee ist diese: In Deutschland gibt es noch viele fleißige Leute und darum, verpachten wir doch gleich das ganze deutsche Volk an gros und mieten es dann zurück, das brächte Money, Money, Money! Wir wären alle unsere Sorgen schlagartig los ... und könnten so weitermachen wie bisher! Ha, ha, ha!

Dieser Gedanke wäre im übrigen nicht so ganz neu! Hessen lieferte einst – gegen Bezahlung – ein paar tausend Soldaten für den amerikanischen Bürgerkrieg! Das war gekleckert, jetzt klotzen wir und alle werden sagen „die haben die Weisheit mit Löffeln gefressen“!

R. P.